

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

16. JAHRESTAGUNG

VOM 28. BIS 30. OKTOBER 2010

*in Verbindung mit der
Park-Klinik Sophie Charlotte Berlin*

EREIGNIS
UND ERLEBNIS

DIE BIOGRAPHISCHE METHODE

vorläufiges Programm

in der Europäischen Wirtschaftshochschule Berlin

Jede Krankheit hat eine objektive und eine subjektive Seite, sie ist Ereignis und Erlebnis. Für die Krankheitsbewältigung ist der biographische Kontext von großer Bedeutung. Dieser erschließt sich in den Szenen der Begegnung von Arzt und Krankem.

Welchen Stellenwert hat die Biographik in der Medizin erlangt? Welche Bedeutung kommt den narrativen Methoden in der Psychotherapie zu? Was heißt „Biographiearbeit“ in der Gerontologie? Was ist bei der Behandlung seelischer Traumata zu beachten, wenn das dialogische Prinzip angewandt wird?

Bei Viktor von Weizsäcker lesen wir: „Wir wissen jetzt, daß der Anfang nicht eine Reflexion ist, daß der Anfang auch nicht von mir gemacht wird, sondern daß er kommt – wie der Patient kommt. Dieser Anfang ist eine biographische Szene und ist zuerst ein Gespräch.“ Und später: „Nach alledem hat sich die sogenannte Biographik als ein ganz guter Weg ergeben, um in dem Verständnis der Krankheiten einen weiteren Schritt zu tun.“

PROGRAMM

DONNERSTAG, 28. OKTOBER 2010

- 16.00 Uhr Gedenksymposion Cora Penselin
Leitung: Hans Stoffels
Beiträge: Peter Achilles, Peter Hahn,
Rainer-M. E. Jacobi, Dieter Janz
- 19.30 Uhr Abendveranstaltung
Lesung von Christa Wolf
„Stadt der Engel oder
The Overcoat of Dr. Freud“
Anschließend Gespräch

FREITAG, 29. OKTOBER 2010

- 9.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Heinz Schott, Bonn
Einführung
Hans Stoffels, Berlin
- 9.30 Uhr Subjektorientierung und
Krankheitsordnung
Walter Pieringer, Graz
- 10.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr Krankengeschichte und
Lebensgeschichte.
Die biographische Dimension
Ulrich Rüger, Göttingen
- 12.00 Uhr Über die Naturalisierung
biographischer Ereignisse
Thomas Reuster, Görlitz
- 13.00 Uhr *Mittagspause*
-

-
- 14.30 Uhr Symposien I - IV
(inkl. Kaffeepause)
- 17.30 Uhr Mitgliederversammlung
(bis 19.30 Uhr)
- 20.00 Uhr Empfang/Abendbuffet

SAMSTAG, 30. OKTOBER 2010

- 9.00 Uhr Ereignis und Erlebnis –
Vom Perspektivenwechsel in der
Psychotherapie
Daniel Hell, Zürich
- 10.00 Uhr Trauma, Biographie und Persönlichkeit
N.N.
- 11.00 Uhr *Kaffeepause*
- 11.30 Uhr Wider das Vergessen. Biographiearbeit
und dementielle Erkrankung
Angelika Pillen, Berlin
- 12.30 Uhr Zur Dynamik von Partnerschaften in
Grenzsituationen des Alters - eine
biographische Analyse
Andreas Kruse, Heidelberg
- 13.30 Uhr Ende der Tagung
-

SYMPOSION I
ERZÄHLENDE MEDIZIN

Einführung: Wolfram Schüffel, Marburg

SYMPOSION II
BIOGRAPHIEARBEIT

Einführung: Angelika Pillen, Berlin

SYMPOSION III
PLACEBO - NOCEBO

Einführung: Fritz von Weizsäcker, Berlin

SYMPOSION IV
FÄLLE UND PROBLEME

Einführung: Benyamin Maoz, Even-Yehuda

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e. V.
c/o Medizinhistorisches Institut der
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn
www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de

ORGANISATORISCHE HINWEISE

TAGUNGSORT

Europäische Wirtschaftshochschule
Heubnerweg 6, 14059 Berlin
Park-Klinik Sophie Charlotte
Heubnerweg 2a, 14059 Berlin
Tel. 030/364104-7210

ANMELDUNG

Birgit Richter, Park-Klinik Sophie Charlotte
Heubnerweg 2a, 14059 Berlin
Tel. 030/364104-7201, Fax 030/364104-7250
e-mail: birgit.richter@klinik-sc.de

UNTERKUNFT

Tourist-Information
Berlin Tourismus Marketing GmbH
Am Karlsbad 11, D-10785 Berlin
www.visitBerlin.de
Call Center: 030/ 25 00 25, Fax: 030/ 25 00 24 24
Schlosspark-Hotel (begrenztes Kontingent)
Heubnerweg 2, 14059 Berlin
Tel.: 030/326903-0, Fax: 030/326903-600
e-mail: schlossparkhotel@t-online.de
(Stichwort "Weizsäcker")

TAGUNGSGEBÜHR

Nichtmitglieder:	180 Euro
bei Überweisung bis zum 31.08.10:	150 Euro
für Mitglieder der Gesellschaft:	150 Euro
bei Überweisung bis zum 31.08.10:	120 Euro

inkl. Empfang/Abendbuffet

Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft AG
Kto.-Nr. 320 7200, BLZ 100 205 00

WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Hans Stoffels, Berlin
Peter Achilles, Saarbrücken
Rainer-M.E. Jacobi, Bonn
